

„DIGITALE VERWALTUNG BRAUCHT KONTINUITÄT UND INNOVATIONSKRAFT – WIR LIEFERN BEIDES“

Interview mit John Schultze, Geschäftsführer
der Condition – Integrierte
Softwarelösungen GmbH

April 2025



Digitale Verwaltung im Wandel – zwischen Kontinuität und Erneuerung

Die öffentliche Verwaltung steht unter wachsendem digitalen Druck: Bürgerinnen und Bürger erwarten benutzerfreundliche Online-Dienste, gesetzliche Vorgaben verlangen interoperable Register, und der Staat strebt nach mehr digitaler Souveränität – durch offene Standards und technologische Unabhängigkeit.

In diesem Spannungsfeld bietet die Condition – Integrierte Softwarelösungen GmbH mit Workoffice12 eine Lösung, die technologische Erneuerung mit bewährter Kontinuität verbindet. Die neue Softwaregeneration ist webbasiert, modular und plattformunabhängig – und gleichzeitig kompatibel mit den etablierten Strukturen von Workoffice8.

Statt eines radikalen Umbruchs setzt Condition auf einen evolutionären Übergang: Behörden können vorhandenes Wissen und bestehende Verfahren weiter nutzen, während sie sich technologisch für die Zukunft aufstellen. So entsteht ein nachhaltiger Weg zu einer souveränen, offenen und zukunftsfähigen Verwaltungs-IT.



Von Bewährtem profitieren – den Wandel gestalten: Workoffice8 und 12 im Zusammenspiel

Workoffice8: Stabilität, Integration und fachliche Tiefe

Workoffice8 hat sich als leistungsstarkes Fachverfahren in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung bewährt – insbesondere in der Waffenverwaltung. Es unterstützt die vollständige Digitalisierung von Verwaltungsprozessen: von der digitalen Antragstellung über sichere Registerabfragen bis hin zur elektronischen Bescheiderstellung. Mit seiner tiefen Integration in das **Nationale Waffenregister (NWR)** und der Beteiligung an Pilotprojekten zur **Registermodernisierung** steht Workoffice8 heute bereits für die praktische Umsetzung der „**Once Only**“-Strategie des Bundes.



Was bedeutet „Once Only“ konkret für die Praxis?

Schultze: „Der Gedanke ist einfach: Informationen, die ein Bürger bereits einmal an die Verwaltung übermittelt hat, sollen nicht erneut abgefragt werden. Das erfordert interoperable Register, standardisierte Schnittstellen und rechtssichere Prozesse. Mit Workoffice8 haben wir über zehn Jahre Erfahrung, insbesondere durch die Anbindung an das Nationale Waffenregister (NWR).“

Mit Workoffice12 wurde eine neue Softwaregeneration vorgestellt. Was ist das Ziel dahinter?

Schultze: „Workoffice12 ist unsere Antwort auf zwei zentrale Entwicklungen: Erstens die technologische Evolution hin zu plattformunabhängigen, webbasierten Anwendungen. Zweitens der politische und strategische Wille zur digitalen Souveränität. Verwaltungen müssen heute nicht nur digitalisieren, sie sollen auch unabhängiger, sicherer und anschlussfähiger werden. Workoffice12 ist eine moderne, modulare Plattform, die genau das unterstützt – ohne dabei bestehende Stärken aufzugeben.“



Warum der Schritt zu Workoffice12 – wenn Workoffice8 so leistungsfähig ist?

Schultze: „Weil sich die Rahmenbedingungen verändern. Workoffice8 basiert auf Microsoft-Technologien und benötigt beispielsweise Windows-Clients. Das ist funktional, aber langfristig nicht optimal. Workoffice12 ist browserbasiert, betriebssystemunabhängig und modular. Es kann mit Open-Source-Datenbanken arbeiten, auf Linux-Servern betrieben werden und erfordert keine proprietären Office-Suiten. Damit stärken wir die digitale Souveränität unserer Kunden.“

Also keine Revolution, sondern ein organischer Übergang?

Schultze: „Ganz genau. Bestehende Datenstrukturen bleiben kompatibel, Verfahren vertraut. Viele Verwaltungen werden beide Systeme eine Zeit lang parallel nutzen. Unser Ziel ist ein risikofreier, schrittweiser Wechsel – technisch begleitet, auf Wunsch mit Support und Schulung.“

Technologische Unabhängigkeit trifft Sicherheit: WorkOffice 12 als souveräne und vertrauenswürdige Plattform

Digitale Souveränität als Leitprinzip

Die Frage, wie unabhängig Verwaltungen in der Wahl ihrer IT-Lösungen sein können, wird zunehmend zur strategischen Kernfrage. Workoffice12 verfolgt konsequent das Ziel, digitale Souveränität zu ermöglichen: durch Offenheit für Open-Source-Komponenten, durch Kompatibilität mit souveränen **Cloud- und Rechenzentrumslösungen** sowie durch die Vermeidung proprietärer Abhängigkeiten. Dabei fügt sich die Plattform nahtlos in Initiativen wie **ZenDiS** und die **Deutsche VerwaltungscLOUD** ein und unterstützt zentrale Prinzipien wie **Modularität, Anschlussfähigkeit und Offenheit**.



Höchste Sicherheitsanforderungen – von Anfang an integriert

Sicherheitsrelevante Fachverfahren – wie etwa in der Waffen- oder Sprengstoffverwaltung – stellen besondere Anforderungen. Condition begegnet diesen Anforderungen mit einem klaren Sicherheitskonzept: Verschlüsselte Kommunikation, gesicherte Schnittstellen, differenzierte Rollen- und Rechteverwaltung sowie reversionssichere Protokollierung sind Standard. Mit Workoffice12 lassen sich diese Mechanismen zudem in geschlossene Infrastrukturen integrieren – ob lokal, im Rechenzentrum oder in souveränen Cloud-Umgebungen.

Mit Weitblick digitalisieren: KI sinnvoll nutzen, Zukunft souverän gestalten

Künstliche Intelligenz als Assistenz – nicht als Automatismus

Auch bei der Integration von KI verfolgt Condition einen praxisorientierten und verantwortungsvollen Ansatz. Mit „Condition AI“ wird ein Werkzeug bereitgestellt, das Verwaltungsfachkräfte unterstützt – etwa bei der Dokumentenanalyse oder der strukturierten Informationsaufbereitung. Entscheidend dabei ist: Die KI ersetzt keine fachlichen Entscheidungen, sondern hilft dabei, sie schneller und fundierter zu treffen. **“Künstliche Intelligenz ist für uns ein Werkzeug, kein Ersatz für Verwaltungskompetenz.”** Dabei basiert sie auf domänenspezifischem Wissen und bleibt jederzeit nachvollziehbar.



Was raten Sie Verwaltungen, die aktuell mit Workoffice8 arbeiten?

Schultze: „Sie sind damit gut aufgestellt. Doch jetzt ist der Zeitpunkt, strategisch weiterzudenken. Wer Plattformunabhängigkeit, mobile Nutzung oder Cloudoptionen ins Auge fasst, sollte Workoffice12 einplanen. Der parallele Betrieb ermöglicht einen sicheren, individuell gestaltbaren Umstieg.“

Strategische Empfehlung: Heute planen, morgen souverän handeln

Für Verwaltungen, die heute mit Workoffice8 arbeiten, besteht kein akuter Handlungsdruck – wohl aber eine strategische Verantwortung. Die Entscheidung, künftig plattformunabhängig, mobil nutzbar und souverän arbeiten zu können, sollte frühzeitig getroffen werden. Workoffice12 schafft hierfür den nötigen Rahmen. Der parallele Einsatz beider Systeme ist möglich und unterstützt Verwaltungen dabei, technologische und organisatorische Veränderungen kontrolliert und sicher umzusetzen.

Fazit:

Deutsche Software für eine starke Verwaltung

Die Verwaltung der Zukunft braucht mehr als digitale Oberflächen – sie benötigt Lösungen, die strategisch tragfähig, technologisch anschlussfähig und sicher im Betrieb sind. In einem Umfeld wachsender Anforderungen an Effizienz, Interoperabilität und Sicherheit gewinnen Kontinuität, Gestaltungsfreiheit und Unabhängigkeit zunehmend an Bedeutung.

Mit Workoffice12 stellt Condition eine Plattform bereit, die diesen Anforderungen gerecht wird. Sie vereint technologische Offenheit – etwa durch plattformunabhängigen Betrieb und Open-Source-Kompatibilität – mit funktionaler Tiefe und bewährter Verfahrenslogik. Dabei bleibt die Lösung anschlussfähig an bestehende Systeme und schafft einen risikoarmen Pfad zur schrittweisen Modernisierung.



Der Weg zur digitalen Souveränität wird so nicht als radikaler Umbruch verstanden, sondern als geplanter Transformationsprozess. Condition begleitet diesen Weg als technischer und strategischer Partner – mit dem Ziel, eine moderne, leistungsfähige und eigenständige Verwaltung auf Basis vertrauenswürdiger deutscher Software zu ermöglichen.

“Wir brauchen eine starke deutsche Softwareindustrie, wenn wir die digitale Verwaltung auf einem souveränen und zukunftsfähigen Fundament weiterentwickeln wollen. Dazu braucht es ein bewusstes Miteinander aus offenen Plattformstrategien, staatlichen Infrastrukturinitiativen und spezialisierten inländischen Anbietern. Nur wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen, stärken wir den digitalen Standort Deutschland nachhaltig.“

- John Schultze, Geschäftsführer der Condition - Integrierte Softwarelösungen GmbH



www.condition.de